

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „shells“ vom 26. Mai 2020 21:06

Zitat von Wollsocken80

Es sind immer wieder die gleichen Situationen, die zu solchen Superspreader-Ereignissen führen und nicht ein einziges Mal waren Kinder oder Jugendliche daran beteiligt.

Könnte wohl auch mit daran liegen, dass Kinder sich nicht in enge, überfüllte Bars zwängen oder in Berliner Nachtclubs schwitzen^^

Als sich die halbe Schule in Frankreich infiziert hat, lief das auch nicht als Superspreading-Ereignis. Trotzdem kein schönes Szenario.

Kinder müssen keine Superspreader sein, es reicht schon, dass sie viel stärker potentiell an Situationen, die zu Infektionsgeschehen führen, beteiligt sind, um den eventuell kleinen Vorteil, dass sie sich nicht so leicht infizieren (und eventuell auch nicht so stark infektiös sind, aber auch da gehen die Meinungen immer noch auseinander), wieder wettzumachen.

Zitat von Frapper

Die zwei häufigsten Todesursachen in Deutschland und daraus zu ziehende Konsequenzen:

1. Herz-Kreislaufkrankungen

Das letzte Stück Kuchen hätte nicht sein müssen!

Morgen geht der Fitnessplan los!

2. Krebs, Tumore der Atemwege sind dabei ganz weit oben

Rauchen sofort verbieten!

Bitte nicht ganz ernst nehmen. 😊 Ich will einfach nicht in einem Nanny-Staat leben.

Alles anzeigen

naja, aber ist "Nanny-Staat" nicht die Umschreibung für eine Regierung, die das Größtmögliche tut, um die Gesundheit Ihrer Bürger zu schützen?

Und wo ist der Sinn, wenn ich in der Schule meinen Kids alles zu gesunder Lebensweise versuche zu vermitteln, wir an einem Rauchfreiwettbewerb und solchen Scherzen teilnehmen, und dann aber u. U. irgendwann gezwungen sind, Zustände hinzunehmen, die fast unweigerlich auf die Infektion mit einem neuen, manchmal tödlichen Keim hinauflaufen?

Ob ich mich ins Auto setze, mir 10 Kippen am Tag reinpfeife, ständig Fastfood konsumiere, das alles ist meine freie Entscheidung.

Gegen die Exposition mit diesem Virus kann ich mich aber nunmal nicht frei entscheiden, das ist der kleine, aber feine Unterschied!

Bayern will eventuell im Herbst wieder zum Normalbetrieb an den Schulen zurückkehren. Das heißt, dass für das Virus, sollte es dann noch so virulent und von der Rate schwerer Verläufe ähnlich sein wie jetzt, perfekte Bedingungen herrschen. Dreißig Kinder in stickigen, kaum gelüfteten Räumen, yippie.

Und da geht es nicht nur um uns Lehrer, sondern auch um die mir anvertrauten Kinder, die zuhause Angehörige der Risikogruppen haben und deren Leben ich potentiell in Gefahr bringe, wenn ich sie solchen Bedingungen aussetze.

Abgesehen davon, können auch Kinder/Jugendliche schwer erkranken.

"Einzelfälle" (für die Statistik^^)

Zitat von Schmidt

Wir sind aber keine New Yorker. Bei uns stapeln sich nicht die verwesenden Leichen in ungekühlten Miet-Transportern. Das würde ich tatsächlich auch als erhebliches Problem empfinden. Aber eben nicht grundsätzlich, weil Menschen sterben, sondern weil Behandlungen und Tode das System überfordern und zu hygienischen und gesellschaftlichen Missständen führen.

Was hätte sie denn machen sollen? In Tränen ausbrechen und panisch im Kreis rennen? Menschen sterben, daran lässt sich nichts ändern. Wenn es kein eigener Angehöriger ist oder einer mit dem man wenig zu tun hat, dann kann man gar nicht über jeden Tod unendlich betroffen sein. Aus dem Betroffensein kommt man bei 900.000 Toten in Deutschland und unzähligen toten afrikanischen Kindern pro Tag, sonst gar nicht mehr raus.

Es geht nicht darum, dass "Menschen sterben". Es geht um vermeidbare Tote. Wir hatten hier in Deutschland ein Wahnsinnsglück, das vergessen viele.

Ich jedenfalls bin total dankbar und froh, dass es uns nicht so hart getroffen hat. Das gibt einem aber nicht das Recht, auf die, die dieses Glück eben nicht hatten, herabzuschauen und lapidare Bemerkungen vom Stapel zu lassen.

Aber, okay, da tickt halt jeder anders, hab ich schon zu Genüge gemerkt^^